Rundfunksendungen

Bayerischer Rundfunk / München

In den Sendungen „Für Freunde der Zithermusik" – regelmäßig alle 14 Tage jeweils Freitag 1. Programm, 14.45 Uhr – spielten am 12. Juli, 26. Juli, 9. und 23. August die Geschwister Holzapfel, Münchener Zitherspiel-Quintett, Werner Frey, Willy Schäffler, Alfons Schmidseder, Rudi Knabl, Zitherquartett Simon Schneider, Münchner Zitherspiel-Quintett, Zitherquintett Ingolstadt und Zitherquintett Orpheus.

Freitag, 6. September, 1. Programm, 14.45 Uhr:

Es spielt das Münchner Zitherspiel-Quintett.

Süddeutscher Rundfunk/Stuttgart

Sonntag, 8. September, MW, 13.45 Uhr, „Zithermusik"

Es spielt der Zitherchor der Landesgr. Baden-Württemberg und Willi Schäffler: Emil Holz „Am Rotsee", Willi Schäffler „Kleine Spielmusik".

Nachrichten aus Bund, Landesgruppen und Vereinen

Bundesvorstand

Tagung des Bundesausschusses (Niederschrift 1)

am Freitag/Samstag, 24./25. Mai 1968 in Bad Canstatt, Gaststätte „Jägerhaus" – Waiblinger Straße 110

Zu der Tagung des Bundesausschusses waren mit Rundschreiben vom 8. Mai 1968 die Landesgruppen-Vorsitzenden nebst Stellvertretern, die Landesmusikleiter nebst Stellvertretern sowie die Mitglieder des Bundesvorstandes nebst -musikleitern eingeladen worden.

Unser Erster Bundesvorsitzender, Herr Dr. Bayer, war infolge Teilnahme an einem Ärztekongreß verhindert. Die Tagung wurde daher von dem 2. Vorsitzenden, Herrn Adalbert Feix/München, geleitet.

Herr Feix konnte — neben den Mitgliedern des Bundesvorstandes und dem -musikleiter — erfreulicherweise Vertreter all unserer Landesgruppen begrüßen.

1. Neuwahl eines Zweiten Bundesvorsitzenden und Wahl eines Geschäftsführer-Stellvertreters:

   Die Landesgruppen waren durch Rundschreiben vom 1. Februar 1968 aufgerufen worden, Kandidaten für die beiden vorgenannten Ämter zu benennen.

1.1. Als Zweiten Bundesvorsitzenden hatte daraufhin die Landesgruppe 5 Nordrhein-Westfalen am 16. Februar Herrn Willi Meder, 4630 Bochum, Müserstraße 2 (langjähriger Geschäftsführer unseres Altverbandes, des Deutschen Zithermusikverbandes) vorgeschlagen. Weitere Vorschläge waren nicht eingebracht worden.

   Beschluß: Der Bundes-Mitgliederversammlung soll die Wahl des Herrn Meder vorgeschlagen, weitere Vorschläge sollen aber noch aus der Versammlung heraus erbeten werden.

1.2. Kandidaten für die Wahl eines Geschäftsführer-Stellvertreters waren nicht namhaft gemacht worden.

   Geschäftsführer Menzel berichtete, daß er dieserhalb mehrere Zitherfreunde angeschrieben habe, jedoch ohne Erfolg.

Beschluß: Die Landesgruppen sollen nochmal aufgerufen werden, Kandidaten ausfindig und namhaft zu machen. (Vorschlag des Herrn Semler/Stuttgart).

2. Haushaltsplan für 1968 und 1969:

Der Haushaltsplan wurde auf der Grundlage des Entwurfes vom 2. 1. 1968 – der mit o. a. Rundschreiben vom 8. Mai allen Mitgliedern des Bundesausschusses zugegangen war – beraten.

Beschlüsse:

2.1. Ein Kompositions-Wettbewerb, für den sich die Landesgruppe 5 ausgesprochen hatte, soll bundesseitig nicht ausgeschrieben werden.

2.2. Auch Zuschüsse an Musikverlage für Notendruck, Herausgabe neuer Werke – von der Landesgruppe 1 beantragt – sollen nicht bereitgestellt werden.

2.3. An deren Stelle soll eine neuzeitliche Zitherschule herausgegeben werden. (Vorschlag des Herrn Jellinghaus). Näheres hierüber siehe Niederschrift 2, Ziffer 6.1.

2.4. Eine Reisekostenordnung für den Bundesvorstand wurde beschlossen. Diese sieht Erstattungen nach staatlichen Sätzen, Reisekostenstufe III, vor.

2.5. Spenden von Mitgliedern in Verfolg der Abzeichen-Verleihungen sind für allgemeine Bundeszwecke zu verwenden – sofern der Spender nicht besondere Verwendung wünscht.

2.6. Der Haushaltsplan wurde im übrigen nach dem Entwurf vom 2. 1. 1968 gebilligt.
Er wird in seiner endgültigen Fassung in einem der nächsten Hefte unserer Monatsschrift „Saitenspiel" abgedruckt werden.

3. Zu Bundes-Ehrenmitgliedern werden ernannt:
der bisherige Zweite Bundesvorsitzende Herr Feix,
und der bisherige Bundesschatzmeister Herr Frank.

4. Bundeskongreß 1970:

Die Vorarbeiten hierfür wird die Landesgruppe 5 Nordrhein-Westfalen übernehmen. Der Kongreß wird in Düsseldorf, der Landeshauptstadt von Nordrhein-Westfalen, stattfinden. Der Zeitpunkt wird im Benehmen mit der Landesgruppe 5 später festgesetzt.

5. Gedanken der Landesgruppe 3 über die künftige Gestaltung der Bundeskongresse; Sprecher: Herr Bücheler/Stuttgart:

Diese „Gedanken" wurden vom Ausschuß zur Kenntnis genommen und an den Bundesvorstand zur Auswertung überwiesen.

6. Lagebericht über die Landesgruppe 4, Sprecher: Geschäftsführer Menzel:

Im Verlauf der Tagung erklärten sich folgende Persönlichkeiten bereit, die künftige Betreuung der Landesgruppe 4 zu übernehmen:

Vorsitz: Frau Auguste Sarkady (Musiklehrerin), Frankfurt
1. Kassenwart: Frau Käthe Zöckler, Frankfurt
Beisitzer: Karl Zosel, Bad Kreuznach.

(2. Kassenwart, für die „Versendestelle" der Monatsschrift, bleibt Herr Wolfgang Walch, Heusenstamm.)

Das wurde vom Ausschuß dankend, anerkennend begrüßt.

7. Lagebericht der Landesgruppe 6, Sprecher: Vorsitzender Weisleder/Hannover:
Herr Weisleder klagte zwar auch über den Mangel an wirklich tätigen, mithelfenden Mitarbeitern. Doch sei auch das letzte „Heidetreffen" erfolgreich, wohlgelungen verlaufen.

Auf die vorgebrachten Sorgen um die Landesgruppe 6 wurde Herrn Weisleder erwidert, daß das „Heidetreffen" doch die beste Gelegenheit biete, dieses Treffen allemal als „Landesgruppenkonzert" auszubauen bzw. zu werten.

8. Notengemeinschaft:
Der Zithermusikverein Köln 1912 hatte beantragt, das Notenauswahl-Verzeichnis zu erweitern, und zwar der Art, daß Noten – über Musik-Jellinghaus/Dortmund – auch aus anderen Verlagen bezogen werden können.
Beschluß: Diesem Antrage wurde mit Rücksicht auf die geplante Herausgabe einer neuzeitlichen Zitherschule (nach Ziffer 2.3.) nicht entsprochen.

9. Weitere Anträge zur Mitgliederversammlung waren nicht gestellt worden.

10. Verschiedenes:
Geschäftswertantrag an Registergericht Nürnberg:
Dieserhalb wurde der Sachverhalt von Geschäftsführer Menzel vorgetragen.
Beschluß: Dem von uns beantragten Erinnerungsverfahren soll Fortgang gegeben und bei Festsetzung des Geschäftswertes von mehr als 3000 DM soll der weitere Rechtsweg beschritten werden (Beschwerde oder dergleichen).

gez.: Adalbert Feix — Zweiter Bundesvorsitzender
Gustav Menzel — Geschäftsführer

Bundes-Mitgliederversammlung (Niederschrift 2)
am Samstag, 25. Mai 1968, in Bad Cannstatt, Gaststätte Jägerhaus – Waiblinger Straße 110

Zu der Mitgliederversammlung hatte der Bundesvorsitzende am 1. März 1968 unter Bekanntgabe der Tagesordnung eingeladen. (Monatsschrift „Saitenspiel" Heft 2, Seite 22).

1. Die Mitgliederversammlung wurde um 14.00 Uhr von unserem Zweiten Bundesvorsitzenden, Herrn Adalbert Feix/München, eröffnet.
Herr Feix konnte 121 Zitherfreunde, darunter mehrere Gäste, begrüßen und gab seiner Freude über diesen zahlreichen Besuch der Versammlung Ausdruck.
Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte Herr Feix der in jüngster Zeit in die Ewigkeit abberufenen Mitglieder unseres Bundes sowie des am 12. April d. Js. verstorbenen Geschäftsführers der Arbeitsgemeinschaft der Volksmusikverbände e. V., Herrn Reinhold Stapelberg/Trossingen.
Die Versammlung hatte sich dabei zu deren ehrendem Gedenken von den Plätzen erhoben.

2. Daraufhin erhielt zunächst Herr Willi Schäffler das Wort zu seinem Vortrage „Die Zitherliteratur der Zukunft", den er durch musikalische Beispiele, ausgeführt vom Landesorchester der Landesgruppe 3, erläuterte.
Danach sprach Schriftleiter Herr Heinrich Schiede/München über „Grundlagen unserer Geltung im Musikleben".
Beiden Vorträgen wurde mit besonderer Aufmerksamkeit gefolgt, und es dürfte zu wünschen, ja zu hoffen sein, daß diese ihre Früchte tragen mögen.

3.1. Zu dem in der Festschrift (Heft 3, Seite 34) veröffentlichten Bericht des Bundesvorsitzenden wurde aus Teilnehmerkreisen angeregt, künftig mehr über die Arbeit des Bundesvorstandes, über das eigentliche Bundesgeschehen zu berichten.
Sodann wurde die Tagesordnung kurz unterbrochen, und der Tagungsleiter verlas die teils eben – während der Versammlung – eingegangenen Gruß- und Glückwunsch-Telegramme von den Herren:
Dr. Bayer (z. Zt. Regensburg),
Pressewart Loerler, Landesgruppe 7 Berlin (namens der Berliner Zithermusikvereine),
Walter Pazdera (Novy Bohumin/Tschechoslowakei),
Dr. Josef Waxmann (Poznan/Polen).
Ferner hatten die Zitherfreunde, Herren Max Funk (Berlin) sowie Paul Roball (X–1055 Berlin), Grüße und Wünsche schriftlich übermittelt.
Für all diese Grüße und Wünsche wurde recht herzlich gedankt.